

# DIE LACKIERUNG TROPISCHER HÖLZER



## Technisches Merkblatt Nr. 10 mit Verarbeitungshinweisen

Seit Jahren werden tropische Hölzer in steigendem Umfang auch an Bauwerken eingesetzt.

Vorteile tropischer Hölzer:

- durch schnelles Wachstum, große Dimensionen und geringen Verschnitt sehr wirtschaftlich;
- meistens schöne, ausgeprägte Maserung;
- vielfach hohe Härte, Zähigkeit und Widerstandsfähigkeit.

Aufgrund dieser Eigenschaften ergibt sich ein breites Anwendungsgebiet:

Fenster, Türen, Tore, Garagentore, Fassadenverkleidungen, Balkongatter, Tüfelungen und viele andere Objekte, die aus Gründen der Gestaltung oder Konservierung mit einer zweckgerechten Lackierung zu versehen sind.

Die Probleme, die sich in der Praxis der Oberflächenbehandlung tropischer Hölzer häufig ergeben, beruhen auf der Tatsache, daß

zahlreiche exotische Holzsorten infolge ihrer Wachstumsbedingungen Inhaltstoffe in Form von Wachsen, Harzen, phenoligen Stoffen, ätherischen Ölen, blutenden Farbstoffen, Salzen, Silikaten usw. aufweisen, die zu schwerwiegenden Verzögerungen in der Trocknung der Lackierung, zur Wiedererweichung von Lackfilmen, zu Verfärbungen der Hölzer, der Lackierungen oder zu deren Zerstörung führen können.

Die Kenntnis der wesentlichen Importhölzer und ihrer Eigenarten sowie der sachgemäßen Bearbeitung des Untergrundes ist darum eine unbedingte Voraussetzung für Wirkung und Dauerhaftigkeit der Lackierung.

In der Tabelle auf den Seiten 2 und 3 sind die wichtigsten im Bauwesen vorkommenden Überseehölzer zusammengestellt und diejenigen ihrer Eigenschaften vermerkt, die für die Lackierung von Bedeutung sind:

- (1) Wetterfestigkeit
- (2) Pilzanfälligkeit
- (3) Inhaltsstoffe bzw.
- (4) Harzgehalt

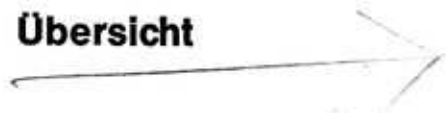
In den Fällen, in denen eine besondere Vorbehandlung des Untergrundes notwendig ist, sind die entsprechenden Empfehlungen in die Spalten 5-7 eingetragen. Alle Angaben sind gemacht im Hinblick auf eine wetterbeständige Lackierung.

Bei der Vielfalt der Gegebenheiten kann eine solche schematische Darstellung natürlich nur einen allgemeinen Überblick vermitteln. In allen Grenz- und Zweifelsfällen empfiehlt es sich, auf einem Versuchsfeld den gesamten Anstrichaufbau probeweise auszuführen.

### Verwendung

### Lackierprobleme

### Übersicht



Holzname	für außen geeignet	pilzanfällig	Inhaltstoffe	Harzgehalt	Wir empfehlen:			Die gleiche Holzart ist unter folgenden Namen im Handel:
					Bläueschutz	Vorwaschen	ERBEDUR-Grundierung	
	1	2	3	4	5	6	7	
ABACHI	nein	meist			x			Ayous, Obeche, Samba, Wawa
AGBA	ja			ja		x	x	Goldkiefer, Nigeria Cedar, Pink mahagoni, Tola, weißes Tola
ALERCE	ja		ja				x	chilen. Eibe, Lahuan
AMARANT	ja		ja			x	x	Purple heart, Violettholz
AMERIK. NUSSBAUM	mäßig		selten				(x)	Black Walnut, Schwarznuß
ANDIROBA	bedingt							Crabwood
ANGELIQUE	ja		ja			x	x	Basralocus
ANTIARIS	nein	ja			x			Akede, Ako, Bonkonko, Kirundu
ARAUCARIE	nein	ja			x			Brasilkiefer, Cury, Inheiro, Parana pine, Pino
AVODIRE	nein	ja			x			afrik. Goldbirke, Lusamba
BILINGA	ja							Acajou jaune, Badi, Opepe
BOSSE	ja		ja	ja		x	x	afrik. Zeder, Guarea
BUBINGA	ja		schwach				x	Kevazingo, Ovang, Ovong, westafrik. Rosenholz
CAROLINA PINE	bedingt	ja		ja	x	x	x	
CEDRELA	ja		ja	ja		x	x	brasil. Zeder, Cedro, Honduras-Cedar
COURBARIL	ja							Algarobo, Guapinol, Locust
DIBETOU	bedingt		ja	ja		x	x	afrik. Nußbaum, Apopo, Bibolo, Domingula, Lovoá, Nigerian Walnut
DOUGLASIE	mäßig	ja		ja	x	x	x	
DOUSSIE	ja		ja	ja		x	x	Azelia, Apa, Azodan, Bólengu, Uvala
EBENHOLZ	ja							Coromandel, Ebéne
FRAMIRE	ja		ja			x	x	Bona, Boti, Idigbo
GREENHEART	ja		ja		Sehr schwierig! Vorversuch machen!			Bebeere, Demarara, grünes Ebenholz, Sipiroe, Tugul
HEMLOCK	nein	ja			x			
IROKO	ja		ja			x	x	Bangui, Kambala, Moreira, Odum
KHAYA	mäßig		ja				x	Acajou
KOKRODUA	ja		ja				x	afrik. Teak, Afrormosia, Assamela, Ayin, Bohala, Ején, Goldteak
KOSIPO	mäßig	ja	ja		x	x	x	heavy mahagony, heavy sapele, Klatié, Lifaki, Omu

Anmerkung: (x) = nur, falls erforderlich

Holzname	für außen geeignet	pilzanfällig	Inhaltstoffe	Harzgehalt	Wir empfehlen:			Die gleiche Holzart ist unter folgenden Namen im Handel:
					Bläueschutz	Vorwaschen	ERBEDUR-Grundierung	
	1	2	3	4	5	6	7	
LANDA	ja							Bimini, Dabe, Ditsumi, Lukienzo
LIMBA	nein	ja			x			Afara, Fraké, Korina, Mulimba
LONGLEAF PINE	ja	Redpine ja		ja	Redpine x	x	x	Kernholz: Pitchpine; Splintholz: Redpine, Southern pine
MAHAGONI	ja							
MAKORE	ja		ja			x	x	afrik. Birnbaum, afrik. Mahagoni, Baku, Dumori
MANSONIA	ja		ja			x	x	Aprono, Beté, Nigeria-Nußbaum, Ofun
MASSARAN-DUBA	ja							Balata rouge, Boulletrie, Pferdefleischholz
MECRUSSE	ja		ja			x	x	
MOVINGUI	ja		Farbstoffe				(x)	afrik. Zitronenholz, Barre, nigerian Satinwood
MUHUUHU	ja		selten				(x)	Kar-Karro, Muhugwe
NIANGON	ja	wenig	ja	ja	(x)	x	x	Angi, Nyamkom, Ogoue, Wismore
NIOVE	ja		ja			x	x	Bosasa, Kamashi, Mogoubi, Nbona
PADAUK	ja		ja				x	rotes afrik. Padauk
RAMIN	nein	ja			x			Borneo-Eiche, Melawis, Telur
RIO PALISANDER	ja		ja				x	Jacaranda, Palissandre Brésil
SAPPELLI	mäßig	häufig			(x)			Aboudikro, Mboyo, Penkwa
SEN	nein	ja			x			japan. Goldrüster, Sen-Esche, Tsin
SEQUOIA	ja		leicht inhib.				(x)	Mammutbaum, Red wood, Vanona
SIPO	ja		ja				x	Assie, Utilé
SUCUPIRA	ja		ja			x	x	Coeur dehors, Sapupira
TEAK	ja		ja			x	x	Djati, Kyun
THUJA	ja		ja			(x)	x	Canoe-Cedar, Giant-Cedar, Riesenlebensbaum, western red cedar
TIAMA	mäßig							Abenbegne, Gedu nohor. Timbi
TSCHITOLA	nur Kernholz	nur Splinthz.	ja	ja	(x)	x	x	Maranda, rotes Tola
WENGE	ja		ja				x	Dikela, Panga-panga
YANG	mäßig	häufig	ja	ja	(x)	x	x	Dan, Gurjun, Yang-Teak
ZINGANA	ja			ja		(x)	x	Zebrano

Anmerkung: (x) = nur, falls erforderlich

## Behandlung

**A. Holzart:** Die vorliegende Holzart muß genau ermittelt werden; viele Holzarten sind unter verschiedenen, teilweise irreführenden Namen im Handel. (Holzart gegebenenfalls vom Auftraggeber, Architekten oder Tischler bestätigen lassen.)

**B. Bläueschutz:** bläuegefährdete Holzarten, die inhibierende Stoffe enthalten, sollten vor Grundierung allseitig mit einem körperfreien oder körperarmen Bläueschutzmittel (Markenfabrikat) getränkt werden.

**C. Vorwaschen:** harzige und fettige Holzoberflächen sollen mit RAMPOLOID-Nitro-Verdünnung, RAMPONIT-Mehrzweckverdünnung oder einem anderen geeigneten Lösungsmittel, z. B. Xylol, ausgebürstet und anschließend gut nachgerieben werden, um für die Grundierung ausreichende Haftbedingungen zu erreichen.

**D. Inhaltstoffe, Harze — Absperrgrundierung:** inhibierende Stoffe und Harze wirken besonders bei Erwärmung durch Sonnenbestrahlung lösend und zerstörend auf die Lack- bzw. Anstrichfilme.

Grundierungen auf Öl- oder Alkydharzbasis sind darum in solchen Fällen meistens ungeeignet.

Bewährt ist die einmalige, satte, allseitige Grundierung mit **ERBEDUR-DD-HOLZGRUND** (siehe **Merkblatt Nr. 96**). Diese unlösliche Spezialgrundierung für tropische Hölzer dringt in die Holzporen ein und härtet chemisch zu einem gegen nachdrängende Inhaltstoffe widerstandsfähigen Isolierfilm aus. ERBEDUR-DD-Holzgrund soll gestrichen, nicht gespritzt werden. Bei sattem Auftrag wird überschüssige Grundierung nach kurzer Zeit abgewischt.

Achtung! Topfzeit 8—9 Stunden. Angesetzte Mischungen müssen in dieser Zeit verarbeitet werden!

**E. Holzfeuchtigkeit:** die Holzfeuchtigkeit darf zum Zeitpunkt der Grundierung 12% nicht übersteigen, da sonst Holzverfärbungen oder Anstrichschäden durch Volumenänderung des Holzes auftreten können.

**F. Lackierung:** Die in der Spalte 7 der Übersicht nicht angekreuzten Holzarten werden wie einheimische Hölzer behandelt.

Ist Grundierung mit ERBEDUR-DD-Holzgrund empfohlen, so folgt die Lackierung im Lack-auf-Lack-Verfahren mit WETTERWART (Luftlack-Sonderqualität)

— Merkblatt 01

WETTERWEISS (Spitzen-Weißlack f. a. u. i.)

— Merkblatt 02

RAMPOLUX (Kunstharzlack schlagfest) — Merkblatt 09

oder ERBEDOL-Buntlack — Merkblatt 05

entsprechend den in den Merkblättern gegebenen Verarbeitungsanleitungen; und zwar möglichst in entsprechend kurzer Zeit nach der Grundierung mit ERBEDUR-DD-Holzgrund.

Alle Angaben in diesem Merkblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit kann nicht übernommen werden.